

Betriebsrat

der Montanuniversität Leoben für die
Allg. Bediensteten



Foto Freisinger

Team Betriebliche Gesundheitsförderung „MUL-aktiv“

Aus dem Inhalt

Personalnachrichten

Arbeitsicherheit

Was gibt es Neues?

Arbeitsrecht

Weihnachtsgewinnspiel





„Das Ende der Abenteuer ist der Beginn der Legenden!“

(keine Ahnung wer das jemals gesagt haben soll ...)

Nach einem weiteren, in kognitiver Dissonanz (siehe Äsop's Fabel vom Fuchs und den Trauben) verlebten, Kalenderjahr nähert sich wieder einmal die große Chance, alles anders und besser zu machen. Im nächsten Jahr werden wir alles so machen, wie wir es schon immer hätten machen sollen und wollen — oder nicht? Nix is fix ... obwohl — die Abenteuer gehen weiter!

Abenteuer Leben, Abenteuer Arbeit — mittlerweile untrennbar miteinander verbunden. Work-Life-Balance heißt das Zauberwort! Ein Begriff der Vereinbarkeit von Familie, Privatleben und Beruf, der darauf abzielt einen diesbezüglichen Gleichgewichtszustand zu erreichen bzw. aufrechtzuerhalten.

Die Arbeitswelt wird gnadenloser, der Leistungsdruck steigt, die Gehälter stagnieren. Im universitären Bereich ist die Lage besonders trist. Nach einer Nulllohnrunde für die öffentlich Bediensteten im letzten Jahr und einem Gehaltsabschluss unter der Inflationsrate für unsere Kollektivvertragbediensteten sind die Gehälter in Wahrheit gesunken. In Zusammenhang mit den stetig steigenden Lebenshaltungskosten (Wohnen, Energie und Grundnahrungsmittel) scheint eine abenteuerliche Zukunft für die Universitätsbediensteten mehr als gewiss. Wie die Gehaltsverhandlungen für 2014 aussehen steht noch in den Sternen, ein Abschluss jenseits der Inflationsrate ist jedoch illusorisch!

Daher wird es auch eine der größten Aufgaben der kommenden Jahre sein, die Arbeitswelt so zu gestalten, dass sie sowohl den seelischen, als auch den körperlichen Bedürfnissen der Bediensteten besser gerecht wird. Auch an unserer Universität ist es — nicht zuletzt auf Drängen Eurer Betriebsräte — erklärtes Ziel diesem Trend zu folgen und den Aspekt der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ noch stärker auszubauen. Ich möchte es an dieser Stelle nicht verabsäumen, mich bei unserem Rektorat für die zur Verfügungstellung der entsprechenden finanziellen Mittel und bei unserer Kollegin Marianne Kieninger, die die Projektleitung übernommen hat, herzlich zu bedanken. Besonderer Dank gilt auch unseren Projektpartnern der BVA und der Merkurversicherung und selbstverständlich den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die als Zirkelleiter ihre Freizeit „opfern“ und dadurch unser aller Projekt fördern und unterstützen. Wir können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, die Schienen für eine nachhaltige „Betriebliche Gesundheitsförderung“ sind gelegt, um bis 2015 eine messbare Verbesserung der Gesundheit und des Wohlbefindens am Arbeitsplatz zu erreichen. Meine Bitte an Euch ist, auch aktiv zum Gelingen dieses Projektes beizutragen. Wie? Ganz einfach: macht Gebrauch vom vielfältigen, großteils kostenfreien Angebot — nur damit ist ein Erfolg und ein Weiterbestehen der „Betrieblichen Gesundheitsförderung“ an unserer Universität gewährleistet.

Was bisher geschafft wurde und was geplant ist, erfahrt Ihr im Blättchen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich für meinen Teil werde weiterhin versuchen Eure Interessen bestmöglich zu vertreten, wohlwissend, dass nicht immer alles so sein kann, wie es sich „der kleine Maxi“ vorstellt und dass als Betriebsratsvorsitzender auch nicht so erfreuliche Maßnahmen und Entscheidungen mitzutragen sind. Jedenfalls wünsche ich Euch und Euren Familien im Namen des gesamten Betriebsrats-Teams ein fröhliches und doch besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches, glückliches und vor allem gesundes Neues Jahr! Don't stop moving!

OGB
Frohe Weihnachten!

Argumente mit Biss!
Dein Weihnachtsgeld bringt nicht der Weihnachtsmann!

Neuer Unirat - Amtsperiode 2013 - 2018

Im Zuge der konstituierenden Sitzung am 7. März dieses Jahres wurde die von Seiten der Montanuniversität nominierte Frau Landeshauptmann a.D. Waltraud Klasnic zur Vorsitzenden des neuen Universitätsrates gewählt. Ihr Stellvertreter ist der ebenfalls vom Senat der Universität nominierte ehemalige Rektor der TU Wien Dr. Peter Skalicky. Die weiteren Mitglieder sind die seitens des Ministeriums nominierten Mag. Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, ehemalige Vizegouverneurin der Österreichischen Nationalbank, und der Unternehmensberater und ehemalige Geschäftsführer der Steiermärkischen Landesholding Dr. Leopold Gartler. Diese vier Universitätsräte haben den Forschungschef der voestalpine AG, Dipl.-Ing. Dr. Peter Schwab, zum fünften Mitglied dieses Gremiums gewählt.

Als äußerst positives Zeichen darf ein Antrittsbesuch unserer Frau Vorsitzenden Waltraud Klasnic in den Betriebsratsräumlichkeiten gesehen werden, der in einem ausführlichen Gespräch zu den relevanten Themen der täglichen Betriebsratsarbeit gipfelte.



Ich als Vorsitzender des Betriebsrates für das Allgemeine Universitätspersonal habe ein sehr gutes Gefühl, als akzeptierter Part einer wohl mehr als gelungenen „Führungskomposition“ unseres Universitätsrates und Rektorates, das unseren Anliegen die entsprechende Aufmerksamkeit in Fragen der Personalentwicklung und

Personalstrukturplanung geschenkt wird und die gleiche Sorgfalt an den Tag gelegt wird wie beim wissenschaftlichen Universitätspersonal.

Wir vom Betriebsratsteam freuen uns auf eine konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Universität und deren Bediensteten!

Betriebsausschuss

In der konstituierenden Sitzung des Betriebsausschusses der Montanuniversität, am 4. März dieses Jahres, wurde Dipl.-Ing. Peter Pulm zum Vorsitzenden und Jürgen Edlinger zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Dieser Zusammenschluss der Betriebsräte Wissenschaft und Allgemeinbedienstete nach § 76 ArbVG darf als zukunftssträchtige Interessensgemeinschaft gesehen werden, um gemeinsame Angelegenheiten mit mehr Nachdruck den jeweiligen Verhandlungspartnern gegenüber durchsetzen zu können.



Foto Kleine Zeitung

Zusammensetzung des Betriebsrates für aufgrund der Konstituierung

Hauptmitglieder des Betriebsrates



Marianne Kieninger

marianne.kieninger@unileoben.ac.at
Tel.: 03842/402-7017
Betriebsratsbüro



Gerhild Kohl

gerhild.kohl@unileoben.ac.at
Tel.: 03842/402-7531
Zentraler Informatikdienst



Claudia Pelka

claudia.pelka@unileoben.ac.at
Tel.: 03842/402-5201
Lehrstuhl für Nichteisenmetalle



Jürgen Edlinger

betriebsrat@unileoben.ac.at
Tel.: 03842/402-7007, mobil: 0664/4207326



Alfons Lontschar

alfons.lontschar@unileoben.ac.at
Tel.: 03842/402-4218
Lehrstuhl für Metallkunde und
metallische Werkstoffe



Carina Tauterer

carina.tauterer@unileoben.ac.at
Tel.: 03842/402-5119
Lehrstuhl für Entsorgungs- und Deponietechnik

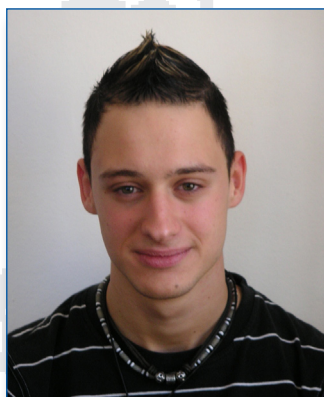


Walter Kopper

walter.kopper@unileoben.ac.at
Tel.: 03842/402-4243
Lehrstuhl für Metallkunde und
metallische Werkstoffe

für das Allgemeine Universitätspersonal **Wahl vom 11. Dezember 2012**

Ersatzmitglieder des Betriebsrates



Manuel Riedl

manuel.riedl@unileoben.ac.at

Tel.: 03842/402-5113

Lehrstuhl für Entsorgungs- und Deponietechnik



Manfred Buchgraber

manfred.buchgraber@unileoben.ac.at

Tel.: 03842/402-7066

GTB, Brandschutzbeauftragter



Ulrike Zepic-Soller

ulrike.zepic-soller@unileoben.ac.at

Tel.: 03842/402-1801

Lehrstuhl für Aufbereitung und Veredlung



Melanie Waltritsch

melanie.waltritsch@unileoben.ac.at

Tel.: 03842/402-1401

Lehrstuhl für Allgemeinen Maschinenbau



Robert Caks

robert.caks@unileoben.ac.at

Tel.: 03842/402-3212

Lehrstuhl für Gesteinshüttenkunde



Sylvia Schweiger

sylvia.schweiger@unileoben.ac.at

Tel.: 03842/402-7021

Finanzen und Controlling



Hubert Falk

hubert.falk@unileoben.ac.at

Tel.: 03842/402-1210

Lehrstuhl für Allgemeine und Analytische Chemie

Betriebliche Gesundheitsförderung „MUL aktiv“

Die Steuerungsgruppe:

Vizerektor Prof. Peter Moser
Dr. Robert Jernej, Arbeitsmedizin
Mag. Martina Fellner, Ernährungsexpertin
Christa Drozdowskyj, BVA
Dipl.-Ing. Peter Pulm, BR-Vorsitzender
Jürgen Edlinger, BR-Vorsitzender

Projektteam:

Mag. Ulla Burghardt, Leiterin USI
Melanie Waltritsch,
Bakk.-Studium Gesundheitsmanagement im Tourismus
Dipl.-Ing. Peter Pulm, BR-Vorsitzender
Jürgen Edlinger, BR-Vorsitzender
Marianne Kieninger, Projektleitung

„Es ist wichtig, solche „Events“ immer wieder anzubieten, denn gesund ist nur, wer geistig & körperlich fit ist. Am Ende der Woche war es fast wie ein Familienfrühstück. Das hat mir sehr gefallen!“

(Zitat aus den Evaluierungen zur Aktion „MUL radelt zur Arbeit und frühstückt gemeinsam in der Mensa“ im Okt. 2013).

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich freue mich, Ihnen einen kleinen Rückblick auf (fast) 1 Jahr „MUL aktiv“ geben zu dürfen.

Die Chronologie – kurz gefasst:

Jänner - November 2012:

Nach unzähligen Terminen zur Sammlung von Informationen und Besprechungen mit dem Rektorat, spricht Vizerektor Prof. Peter Moser, wurde im Sommer 2012 ein Projektförderungsantrag für unser geplantes Betriebliches Gesundheitsförderungsprojekt „MUL aktiv“ beim Fonds Gesundes Österreich eingereicht. Leider wurde der Antrag aufgrund geänderter Förderschwerpunkte abgelehnt.

Nichts desto trotz hat die Universität beschlossen, das geplante BGF-Projekt aus eigenen Mitteln zu finanzieren und hat für 3 Jahre ein ansehnliches Budget zur Verfügung gestellt.

November 2012:

Zusätzlich wurde im November 2012

mit der BVA eine Projektvereinbarung mit 3jähriger Laufzeit zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) unterzeichnet. Die BVA unterstützte uns mit einer Anstoßfinanzierung und mit einem Gratiskontingent für mehrere



Vorträgen und Workshops zum Thema „Seelische Gesundheit“.

Dezember 2012

Im Dezember 2012 wurde eine

Online-MitarbeiterInnenbefragung zur Betrieblichen Gesundheitsförderung an der MUL durchgeführt. Die Rücklaufquote von 53 % hat unsere Erwartungen mehr als erfüllt und gezeigt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter großes Interesse an der eigenen und an der Betrieblichen Gesundheitsförderung haben.

22. Jänner 2013:

Start von „MUL aktiv“ mit einer Kick off-Veranstaltung im Rahmen des ersten großen Gesundheitstages im Hauptgebäude.

Bei dieser Veranstaltung wurde von Vizerektor Peter Moser die BGF-Charta unterzeichnet. Darin verpflichtet sich die Universität, seine Unternehmenspolitik maßgeblich an den Prinzipien der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu orientieren.

Somit konnten wir, das Projektteam, endlich durchstarten!

Scherübel

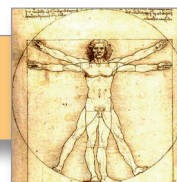


Installation

Scherübel's Söhne GmbH

**GAS - WASSER - HEIZUNG
KLIMAANLAGEN
LÜFTUNGSSPENGLEREI**

8793 Trofaiach | Hauptstraße 49 | Tel. (03847) 81 13
8774 Mautern | Hauptstraße 11 | Tel. (03845) 23 59



MUL aktiv im Sommersemester 2013

Das Projektteam hat sich voll ins Zeug gelegt und für das Sommersemester 2013 ein attraktives MUL aktiv-Programm mit den drei Schwerpunktthemen Bewegung, Ernährung und Suchtprävention erstellt.

Der Schwerpunkt „Bewegung“ basiert auf zwei „Glücksfällen“:

1. Mag. Ulla Burghardt, der ambitionierten, neuen Leiterin des USI
2. das große Sportangebot unseres Universitätssportinstitutes

Die Sportwissenschaftlerin Ulla Burghardt wählte 5 USI-Kurse aus, die in das Projektkonzept „MUL aktiv“ passen. Als Anreiz, sich außerhalb der Arbeit auch noch sportlich zu betätigen, erhielten die MitarbeiterInnen den Studententarif.

Außerdem wurde das universitätseigene „Fitnesscenter UNIFIT-Raum“ offensiv beworben.

Im Bereich „Ernährung“ hat die Ernährungswissenschaftlerin, Frau Mag. Martina Fellner, in Vorträgen, Work-



shops und Kochkursen die Themen „Gesunde Ernährung“, „Fit im Job“ und „Schnelle Küche am Arbeitsplatz“ in den Mittelpunkt gestellt.

Im Bereich der Suchtprävention hatten Raucher die Möglichkeit, im Haus das 6-wöchige Seminar „Rauchfrei in 6 Wochen“ zu besuchen. Ein zusätzliches Zuckerl war die Möglichkeit, seine Partnerin/seinen Partner mitzubringen und somit die Chance auf ein künftiges „rauchfreies Leben“ zu erhöhen. Ein Großteil der TeilnehmerInnen ist heute immer noch rauchfrei!

Im Mai 2013 hatten Sie auch die Möglichkeit, die Wanderausstellung der Landwirtschaftskammer Steiermark „Restlos g'scheit Essen“ im Hörsaalgebäude zu besuchen. Darin wurde aufgezeigt, wie viele Lebensmittel im Müll landen und wie die richtige Vorratshaltung funktioniert.

GESUNDHEIT SCHENKEN



IHR PREISVORTEIL BETRÄGT **15%***

Vitalhotel-Partner sind Vorteilspartner!

Als Vitalhotel-Kooperationspartner haben Sie die Möglichkeit, Ihren Mitarbeitern einen Aufenthalt bei uns zu einem attraktiven Vorteilspreis zu ermöglichen.

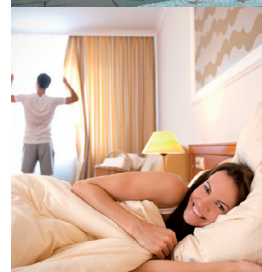
* Gegen die Vorlage Ihres Mitgliederausweises erhalten Sie dieses Top-Angebot zum Genießen & Relaxen!

VITA EST Der Vitalhotel-Klassiker

Übernachtungen inkl. Frühstück, Feinschmecker-HP, Parktherme & Sauna, Kaffee & Kuchenbuffet ...

2 ÜN ab **€ 176,⁸⁰** (statt € 208,-)

5 ÜN ab **€ 425,-** (statt € 500,-) P.p.P. im DZ bis 30.8.2014



Betriebliche Gesundheitsförderung „MUL aktiv“

USI + MUL aktiv in den Sommermonaten 2013

Unser hoch motiviertes USI-Team hat erstmals auch für die Sommermonate das Sportprogramm „Outdoor-Sommerspecial 2013“ auf die Beine gestellt.

In den Monaten Juli, August und September 2013 wurden für Studenten und Bedienstete 9 Nordic Walking-Termine, 3 Wanderungen und 1 Mountainbike-Tour angeboten. Mag. Ulla Burghardt und Mag. Bernd Tauderer haben nicht nur unter der Woche, sondern auch am Wochenende alle interessierten StudentInnen und KollegInnen zu sportlichen Höchstleistungen „angetrieben“. Der Spaßeffect



ist dabei jedoch immer im Vordergrund gestanden – siehe die lustigen und fotografisch dokumentierten Berichte auf der USI-Homepage.

Im Zuge unserer Projektteamsitzungen sind immer wieder neue Ideen oder Veranstaltungen, die in unser Projekt passen könnten, in unser Blickfeld gerückt.

An dieser Stelle mein Appell an alle Kolleginnen und Kollegen, sich mit neuen Ideen oder Vorschlägen aktiv am Projekt zu beteiligen! So können wir genau das anbieten, was Sie interessiert!



Im September 2013 wurde in einer Gemeinschaftsaktion zwischen USI und MUL aktiv die Teilnahme von 5 MUL-Staffeln am LE-Laufevent organisiert. 15 Personen wurden mit leuchtend gelben Laufshirts mit Logos von MUL, USI und MUL aktiv ausgestattet und haben eine tolle Performance geliefert. Unser „MUL-confUSI“-Team hat im Staffelferwerb mixed den 3. Preis gewonnen. Gratulation!

MUL aktiv im Wintersemester 2013/14

Die Veranstaltung, die das meiste Interesse hervorgerufen hat, war „MUL radelt zur Arbeit – und frühstückt gemeinsam in der Mensa“.

Wiederum war es das USI-Team, das die Idee für diese tolle Aktion hatte und gemeinsam konnten wir eine Veranstaltung anbieten, über die lange gesprochen wurde.



Neben dem sportlichen Aspekt wurde von den TeilnehmerInnen vor allem die zwischenmenschliche Komponente in den Vordergrund gestellt.

Die RadlerInnen konnten in der Mensa eine Woche lang bei einem tollen Frühstücksbuffet Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen knüpfen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bediensteten wird diese Aktion im nächsten Jahr ein garantierter Fixpunkt!

Zusätzlich zu den Angeboten in den Schwerpunkten „Bewegung“, „Ernährung“ und „Raucherentwöhnung“ gibt es im Wintersemester 2013/14 einen neuen Schwerpunkt zum Thema „Seelische Gesundheit“. Angeboten werden Workshops zu den Themen Stress- und Zeitmanagement sowie ein Vortrag über Burnout.

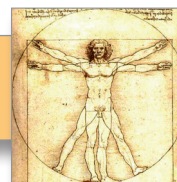
Gesundheitszirkel (GZ)

Ein ganz wichtiger Bereich in der Betrieblichen Gesundheitsförderung ist die Ermittlung von gesundheitsfördernden Ressourcen sowie von gesundheitsbelastenden Faktoren in einem Betrieb. Dies erfolgt in sogenannten „Gesundheitszirkeln“.

Ein Gesundheitszirkel besteht aus sechs bis acht Bediensteten, die den Betrieb gut kennen und die sich für das Thema „Gesundheit am Arbeitsplatz“ interessieren. Es werden sowohl die gesundheitsfördernden als auch gesundheitsbelastenden Faktoren benannt und gemeinsam Lösungsvorschläge für die Belastungen entwickelt.

Der GZ-Teilnehmer fungiert als Multiplikator seiner Abteilung/seines Arbeitsbereiches. Er gibt die Anregungen/Wünsche/Probleme seiner Kolleginnen im Gesundheitszirkel weiter.

Die Ergebnisse aus den Gesundheitszirkeln werden der Steuerungsgruppe



pe vorgestellt, die für die Umsetzung Sorge zu tragen hat.

Ausbildung von Gesundheitszirkelmoderatorinnen und –moderatoren:

Um solche Gesundheitszirkel durchführen zu können, wurden Ende November 2013 in einem Inhouse-Seminar sechs MitarbeiterInnen aus dem allgemeinen und aus dem wissenschaftlichen Bereich zu GesundheitszirkelmoderatorInnen ausgebildet.

Gemeinsam mit Melanie Waltritsch, die diese Ausbildung bereits im Frühjahr 2013 absolviert und in den Sommermonaten bereits den ersten Gesundheitszirkel durchgeführt hat, besteht das Team der GesundheitszirkelmoderatorInnen nun aus 7 hoch motivierten Kolleginnen und Kollegen: Sabine Fluch, Gerhild Kohl, Mag. Birgit Knoll, Dr. Eva Wegerer, Melanie Waltritsch BA, Christian Sla-

menik und Prof. Dr. Reinfried Pilgram. An dieser Stelle einen herzlichen und aufrichtigen Dank, für Euer Interesse und vor allem für die Freizeit, die zum Wohle aller Kolleginnen und Kollegen investiert wird.

Ausblick: MUL aktiv im Sommersemester 2014

Der Schwerpunkt im Frühjahr 2014 wird das Benennen von Ressourcen und Belastungen und die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen in Gesundheitszirkeln sein.

Viel gäbe es noch zu berichten ...

- über die Aufstellung von 2 Kühlautomaten mit Bauernhofprodukten im Hauptgebäude und im RWZ-Gebäude
- über unsere jährliche FSME-Impf-

aktion im Frühjahr

- über unsere jährliche Grippe-schutz-Impfaktion im Herbst
- über die Gesundheitstage, deren Angebote jedes Jahr erweitert werden

Liebe Kolleginnen und Kollegen, denken Sie daran:

Ihr Interesse und Ihre Teilnahme am Projekt „MUL aktiv“ sind der Maßstab für den Erfolg und die Weiterführung der Betrieblichen Gesundheitsförderung an der Montanuniversität!

Das MUL aktiv-Team freut sich über Ihre Anregungen und Rückmeldungen!

Ich wünsche Ihnen allen ein erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2014!

Ihre Marianne Kieninger
Projektleiterin „MUL aktiv“



Wir beraten & lehren aus Liebe & mit Leidenschaft! BaBlü® ist Ihr Spezialist im Bereich Bachblütenberatung & Ausbildung in Österreich.
Zentrale Schillerplatz 10 | 8010 Graz www.bablue.at
TEL +43 (0) 664 25 85 949

Werden Sie Fan auf Facebook:
www.facebook.com/bachbluetenpraxis
www.facebook.com/bablue.akademie

Vereinbaren Sie hier Ihren Termin:



BaBlü® Graz Mag. Sandra W. Stopar	0664 / 25 85 949	office@bablue.at
BaBlü® Bruck/Mur Nicole Sulzbacher	0660 / 73 12 540	bruck@bablue.at
BaBlü® Trofaiach Katja Sieglinde Moder	0660 / 29 17 977	trof@bablue.at
BaBlü® Judenburg Silvia Meier	0699 / 181240 02	judenburg@bablue.at
BaBlü® Leibnitz Ulrike Sommer	0664 / 78 01 964	leibnitz@bablue.at
BaBlü® Wien Süd Ing. Margarita C. Malin	0699 / 112792 94	wiensued@bablue.at

Präventivkraft Sicherheitsfachkraft - SFK



Ing. Robert Lieb SFK
Zertifizierte Sicherheitsfachkraft
03842 / 402 7062
0664 / 80898 7062
robert.lieb@unileoben.ac.at

Persönliche Beratung jeden Montag
von 10:00 - 12:00Uhr
bzw. nach tel. Terminvereinbarung.

Als Sicherheitsfachkraft an der Universität ist es die Aufgabe von Ing. Lieb, das Rektorat, die MitarbeiterInnen, die Sicherheitsvertrauenspersonen sowie die Belegschaftsorgane auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und der Menschen-gerechten Arbeitsplatzgestaltung zu beraten.

Die Sicherheitsfachkraft (SFK) als Präventivfachkraft ist direkt dem Arbeitgeber (Rektorat) unterstellt, und ist bei Ihrer Aufgabenwahrnehmung nach ASchG in fachlicher Hinsicht weisungsfrei.

Die Sicherheitsfachkraft (SFK) berät und unterstützt gemeinsam mit der Arbeitsmedizin (AM) in Fragen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes einschließlich der Unfallverhütung alle Dienstnehmer der Universität.

Darüber hinaus unterstützt die Sicherheitsfachkraft (SFK) das Rektorat bei der Erfüllung ihrer Pflichten auf diesem Gebiet und koordiniert erforderlichenfalls je nach der in der Dienststelle gegebenen Gefährdungs- und

Belastungssituation sonstige geeignete Fachleute, wie

Chemiker, Toxikologen, Ergonomen etc. in allen Fragen des Arbeitnehmer-Innenschutzes.

Diese Aufgaben sind breit gefächert und reichen von der Beratung bei der Planung, Ausführung und Unterhaltung von Betriebsanlagen sowie von sozialen und sanitären Einrichtungen bis hin zum Einwirken auf das arbeits-sicherheits-gerechte Verhalten aller Dienstnehmer der Universität.

Dazu zählen:

- Mitwirkung bei der Bewertung von Arbeitsbedingungen am Arbeitsplatz (z. B. Lärm, Klima, Beleuchtung, Belüftung, Gefahrstoffe).
- Durchführung von Begehungen und Hinwirkung zur Beseitigung von dabei festgestellten sicherheitstechnischen Mängeln.
- Beratung bei Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung (PSA).
- Ergonomieberatung (Gestaltung der Arbeitsplätze, des Arbeitsablaufes, der Arbeitsumgebung) in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmediziner (AM).
- Untersuchung und Auswertung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten und Erarbeitung von Maßnahmen zu deren Vermeidung in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmediziner (AM).
- Unterstützung u. Förderung der Mitarbeitergesundheit in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsmediziner (AM).

EINBLICK 2013

Unter diesem Aspekt und unter Berücksichtigung der Revitalisierungen einzelner Lehrstühle wurde 2013 der Evaluierungsfahrplan sowie Genehmigungsverfahren und Arbeitsstättenbewilligungen fortgesetzt.

Ein Schwerpunkt war u. a. auch die

Evaluierung Psychischer Belastungen. Darüber hinaus wurden auch die Dachflächen der Gebäude am Campus Montanuniversität evaluiert und ist die Umsetzung von Maßnahmen in diesem Bereich für 2014 geplant.

Auch die Erfüllung §8 ASchG - Koordination - insbesondere der Abstimmung mit der Reinigungsfirma und die Erstellung einer Arbeitsschutzbestimmung für betriebsfremde Organisationen wurde umgesetzt.

Betriebsfremde Organisationen sind Firmen, die auf dem Hochschulgelände im Auftrag des Auftraggebers Arbeiten durchführen. Hierzu gehören insbesondere: Bau-, Instandsetzungs-, Instandhaltungs-, Wartungs- und Reinigungsarbeiten. Unter die Definition „betriebsfremde Organisation“ fällt auch der Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BIG), auch wenn dieser im Rahmen seiner Eigentümerpflichten eigenständig Aufträge vergibt bzw. selber durchführt.

Diese Arbeitsschutzbestimmung regelt die Umsetzung aller Aspekte, die aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes für den Einsatz von Fremdfirmen (beauftragte betriebsfremde Personen) erforderlich sind, um für die Beschäftigten der Montanuniversität Leoben und den Beschäftigten der Fremdfirma ein sicheres, unfallfreies und gesundes Arbeiten zu erreichen. Ziel dieser Arbeitsschutzbestimmungen für Fremdfirmen / Betriebsfremde ArbeitnehmerInnen ist:

- die geordnete, reibungslose und sichere Ausführung von Arbeiten durch Fremdfirmen,
- größtmöglich störungsfreier Betrieb der Universitätseinrichtungen,
- die Vermeidung von Personenschäden, Umweltschäden und Sachschäden sowie
- die Sicherstellung des Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes.

Stabsfunktion Arbeitssicherheit

Weitere Schwerpunkte auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit und des Brandschutzes 2013 waren u. a.

- Ausbildungen für SVP, BSW und EH nach Bedarf.
- Installation von Defibrillatoren im Hauptgebäude und dem EJT sowie der Außenstelle des LS Angewandte Geophysik in Gams.
- Installation Personennotrufsystem im IZR.
- Durchführung wiederkehrender Prüfungen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Arbeitsmittelverordnung (AMVO).
- Laufende Beratung und Anlassbegehungen mit AM.
- Arbeitsplatzmessungen in Zusammenarbeit mit der ÖSBS in Leoben.
- Fortführung Aufbau Sicherheits- und Risikomanagement.
- Verstärkte Einbindung der wissenschaftlichen LS und deren Verantwortliche für das Szenario "Gefahrenfall" aus dem Sicherheits- und Risikomanagement.
- Adaptierung der Brandschutzpläne in den Gebäuden HG, Rittinger, CH, UM, ME und WH sowie Rabcewicz.
- Umbau Brandschutzanlage im PTG und Nachführen der Brandschutzpläne.

- Herstellen von Brandabschnitten in den WH aufgrund akt. Brandschutzkonzept.
- Aufschaltung von Gaswarnanlagen auf die Feuerwehr mit Beginn WH.
- Durchführung der Überprüfung von Feuerlöscher und Nass-Trockenleitungen am gesamten Campus der Montanuniversität Leoben.
- Revision der BM-Anlagen der Gebäude HG, Rabcewicz, TTZ, PTG, RWZ sowie der Inergenlöschanlagen der Serverräume im HG und RWZ.
- Feuerlöschübung mit dem Reinigungspersonal unter Berücksichtigung §8 ASchG der Koordination.
- Definition und Beginn Zuweisung der einzelnen Aufgabenbereiche BSW am gesamten Campus der Montanuniversität Leoben.
- Außenstelle Gams: Ausstattung mit Rauchmelder.

In Sachen Strahlenschutz wurden sämtliche in diesem Zusammenhang vorhandene Anlagen und Strahlenschutzbeauftragte an der Montanuniversität Leoben an die BH Leoben gemeldet. Im PTG wurde der Strahlenschutzraum durch die TU Graz überprüft.

Im Hinblick "Gesetzeskonformer Zustand 2016" fanden im Letzten Quartal 2013 Erste Begehungen mit dem

für die Montanuniversität Leoben zuständigen Arbeitsinspektor statt.

AUSBLICK 2014

Unter Berücksichtigung der Anmerkungen aus den Begehungen seitens Arbeitsinspektorat und weiterer Anträge der Arbeitsstättenbewilligungen wie zB. für Gießereikunde, Verfahrenstechnik, Umformtechnik, Förder-technik, Chemie etc. liegt der Schwerpunkt für 2014 und den Folgejahren in der Umsetzung erf. Maßnahmen wie bspw. Installation von Notduschen, Gassensoren usf. Ein weiterer Schwerpunkt 2014 u. auch den Folgejahren ist die Anschaffung von Sicherheitsschränken und der damit verbundenen Lagerung von Arbeitsstoffen entsprechend ASchG und Behördenauflagen.

Weitere Maßnahmen sind u. a.:

- Evaluierungen.
- Fortsetzung Installation „Defis“.
- Fortführung Sicherheits- und Risikomanagement.
- Fortführung Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr und Kennenlernen der Gefahrenbereiche der Montanuniversität Leoben
- Fortführung Aufbau Checklisten für Gefahrenbereiche im Alarmfall und Verantwortlich Beauftragte durch Aufnahme in das HLT-Meldesystem.
- Arbeitsstofflagerung im PTG.



Turmöl

Kurt Gande

St.Peter Freienstein

TANKBARE PREISE

Shop
Espresso

SB - Wäsche

Gaumenspalte

Gebackenes Vanilleparfait-Zuckerl mit Himbeersoße und frischen Beeren



35 Minuten (ohne Gefrierzeit)
aufwendig

Zutaten für 6-8 Portionen:

Für das Parfait:

2 Eier (Größe M),
2 Eidotter,
100 g Zucker,
Mark von 1 Vanilleschote,
330 g geschlagenes Obers,
1 Packung Strudelteig,
Eiweiß zum Bestreichen,
Fett zum Backen,
frische Beeren zum Garnieren.

Für die Himbeer-Soße:

200 g tiefgekühlte Himbeeren,
20 g Zucker.

Für die Sauerrahm-Soße:

150 g Sauerrahm,
20 g Staubzucker,
Saft von 1/2 Zitrone.

Zubereitung:

Obers cremig aufschlagen und kalt stellen. Eier, Eidotter, Zucker und das Vanillemark zuerst warm, dann kalt schlagen. Wenn die Eiermasse ein schönes Volumen hat, mit dem geschlagenen Obers vermischen. Masse auf ein mit Klarsichtfolie ausgelegtes Blech gießen und im Tiefkühler über Nacht frieren lassen. Am nächsten Tag in längliche Streifen schneiden.

Den Strudelteig dünn mit Eiweiß bestreichen, das Parfait damit einwickeln, die Enden wie ein Zuckerl-Papier eindrehen und sofort wieder in den Tiefkühler legen.

Die Himbeeren je nach Geschmack mit Zucker mixen und das Püree durch ein feines Sieb passieren. Sauerrahm mit Staubzucker und Zitronensaft verrühren. Die beiden Saucen beim Anrichten am Teller so verrühren, dass ein hübsches Muster entsteht.

Fett in einer großen Pfanne bis fast zum Rauchpunkt erhitzen, die tiefgekühlten Zuckerln kurz darin knusprig backen. Dann herausnehmen, mit Papier trockentupfen und sofort servieren. Mit frischen Beeren garnieren.

Rezept von Eveline Wild (Pâtissière)



Willkommen in der Stadt-Meierei in Leoben



Stilvolles Essen für
jedermann.

Ob Mittagsmenü,
à la Carte,
Ihre persönliche Feier-
lichkeit oder Veranstal-
tungen - bei uns sind
Sie in Leoben an der
richtigen Adresse.

Stadt Meierei | Homanngasse 1 | 8700 Leoben | Tel. +43 (0)3842 44603 | E-Mail office@stadt-meierei.at

Weihnachtsgewinnspiel



Für die Teilnahme am Weihnachtsgewinnspiel muss **DER Fehler** gefunden werden!

Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch einen KARDINALfehler!

Unter allen richtigen e-mails, die bis spätestens 14. Jänner 2014 unter der e-mail-Adresse betriebsrat@unileoben.ac.at eingehen, werden folgende Preise verlost:

- Wellnessgutschein **Vitalhotel der Parktherme**, Bad Radkersburg
 - Gutschein **Stadtmeierei**, Ihr Gourmet-Restaurant in Leoben
 - Weihnachtsüberraschung von **Uhren/Schmuck Feichtinger**, Graz
 - Weihnachtsüberraschung von **Triumph Wäsche und Dessous**, Leoben
 - Weihnachtsüberraschung von **Turmöltankstelle Kurt Gande**, St. Peter Freienstein
 - Weihnachtsüberraschung von **Scherübel Installation**, Trofaiach
 - Weihnachtsüberraschung von **Bachblütenakademie BABLÜ**, Graz
 - Weihnachtsüberraschung von **Nileas**, Leoben
 - Weihnachtsüberraschung von **Cinamalnn**, Leoben
 - Weihnachtsüberraschung von **Merkur Versicherung**, Graz
- Der Betriebsrat bedankt sich herzlich bei den unterstützenden Firmen.



**Sprechstunden des Betriebsrates
der Allgemeinen Bediensteten.**

Im Büro des Betriebsrates, Zimmer 254, 2. Stock
im Universitätsneubau (Umweltgebäude). Nach Anmeldung unter folgender
E-Mail Adresse: betriebsrat@unileoben.ac.at, beziehungsweise nach
telefonischer Vereinbarung!

0664 4207326 oder Nebenstelle 7007

Betriebsrat

der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



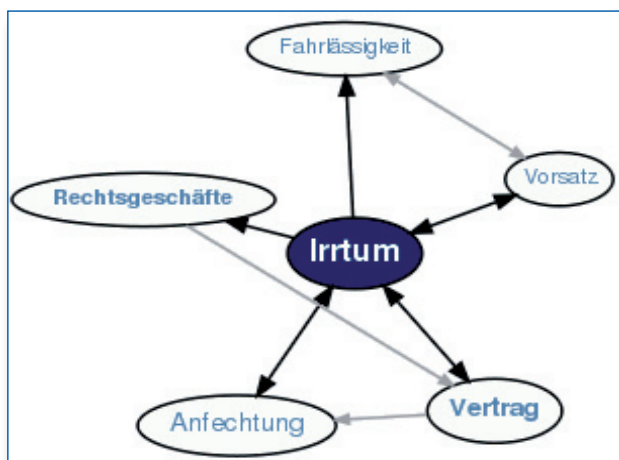


Arbeitsrecht

Die 10 häufigsten Irrtümer im Arbeitsrecht

Wer seine Rechte nicht kennt, zahlt im Streitfall oft drauf. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie nach, bevor Sie etwas unterschreiben: bei Ihrem Betriebsrat, Ihrer Gewerkschaft oder der AK.

Die 10 häufigsten Fallen für ArbeitnehmerInnen und wie Sie diese vermeiden können:



1. „Ich kann im Krankenstand nicht gekündigt werden.“

Eine Kündigung im Krankenstand ist möglich. Aber der Arbeitgeber muss auch hier Fristen und Termine einhalten. Ihr Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bleibt aber bestehen. Gehen Sie im Krankenstand nicht auf eine einvernehmliche Lösung ein. Sie könnten bares Geld verlieren.

2. „Im Krankenstand brauche ich die ersten drei Tage keine Bestätigung vom Arzt.“

Doch, wenn der Arbeitgeber darauf besteht, müssen Sie eine Bestätigung des Krankenstandes durch

Ihren Arzt schon ab dem 1. Tag vorlegen.

3. „Über meinen Urlaub darf der Chef allein bestimmen.“

Nein, der Urlaub muss zwischen Ihrem Chef und Ihnen einvernehmlich vereinbart werden.

4. „Überstunden muss man machen“

Sie können Überstunden ablehnen, wenn Sie wichtige persönliche Gründe haben, etwa, wenn Sie Kinder betreuen müssen.

5. „Unfaire Klauseln im Arbeitsvertrag gelten nicht, auch wenn ich Sie unterschrieben habe.“

Was Sie unterschreiben, gilt leider doch, solange es nicht dem Gesetz widerspricht – und sei es auch noch so unfair. Viele ArbeitnehmerInnen unterschreiben auch nachteilige Bestimmungen in einem Vertrag, weil sie unbedingt die Stelle bekommen wollen. Der Inhalt des Vertrages begleitet sie durch das ganze Arbeitsverhältnis.

6. „Bei einer einvernehmlichen Lösung gelten die üblichen Regeln einer Kündigung.“

Bei einer „Einvernehmlichen“ gibt es keine Fristen und Termine, das Dienstverhältnis endet zu dem Zeitpunkt, den Sie vereinbart haben. Einmal unterschrieben, kann eine „Einvernehmliche“ nicht mehr zurück genommen werden.

7. „Die Kündigung muss mir der Chef immer schriftlich mitteilen.“

Eine Kündigung gilt auch, wenn sie mündlich oder per Boten ausgesprochen wird. Ab dann laufen auch Ihre Fristen, um gegen die Kündigung vorzugehen.

8. „Ich kann ohne vorherige Abmahnung nicht entlassen werden.“

Nur bei bestimmten Entlassungsgründen muss der Chef vorher abmahnen, etwa wenn Sie zu spät zur Arbeit kommen.

9. „Als Behinderter habe ich mehr Urlaub.“

Nicht automatisch. Es gibt aber einige Kollektivverträge oder auch Betriebsvereinbarungen, die Behinderten mehr Urlaub gewähren.

10. „Das Dienstzeugnis gibt es automatisch.“

Sie haben ein Recht auf ein Dienstzeugnis. Aber Sie müssen es verlangen und bekommen es nicht automatisch.

Rückerstattung von Ausbildungskosten

Diese Art von Klauseln heißen Ausbildungskosten-Rückersatzklauseln und verpflichten Sie, die Kosten für Ausbildungen zurück zu zahlen, wenn diese Ihr Arbeitgeber für Sie bezahlt hat. Solche Rückersatzklauseln treten dann in Kraft, wenn Sie das Unternehmen verlassen.

Bindungsdauer

Ihr Arbeitgeber kann nur dann die Rückerstattung von Ausbildungskosten verlangen, wenn Sie das zuvor

Arbeitsrecht



schriftlich vereinbart haben. Er kann sie auch nicht „ewig“ von Ihnen fordern. Das Gesetz erlaubt eine Bindung bis zu fünf Jahren, in besonderen Fällen bis zu acht Jahren. Neben der Bindungsdauer muss auch vereinbart werden, dass sich der Rückzahlungsbetrag mit der Zeit verringert.

Voraussetzungen für die Wirksamkeit einer Ausbildungskosten-Rückersatzklausel:

- Bindung bis zu fünf Jahren, in besonderen Fällen bis zu acht Jahren.
- der Rückzahlungsbetrag verringert sich mit der Zeit.
- Nur bei einer Arbeitnehmerkündigung, einer berechtigten Entlassung oder bei einem unberechtigten vorzeitigen Austritt ist eine Forderung nach Rückersatz der Ausbildungskosten möglich.

ten möglich.

- Beachten Sie auch, dass bei einvernehmlicher Auflösung des Arbeitsverhältnisses Ausbildungskosten grundsätzlich geltend gemacht werden können. Versuchen Sie, die Rückerstattung für den Fall einer einvernehmlichen Lösung schon zu Beginn Ihres Arbeitsverhältnisses auszuschließen oder weg zu verhandeln, und halten Sie das Ergebnis jedenfalls schriftlich fest.

Arbeitszeit

In vielen Arbeitsverträgen finden sich Bestimmungen und Klauseln, in denen die Verpflichtung zur Leistung von Mehr- oder Überstunden vorgesehen ist. Vielfach behalten sich ArbeitgeberInnen vor, die Arbeitszeiteinteilung festzulegen oder nachträglich zu ändern.

lung festzulegen oder nachträglich zu ändern.

Solche Regelungen sind zulässig, aber an Voraussetzungen gebunden. Sie sind zur Mehr- bzw. Überstundenarbeit nur dann verpflichtet, wenn keine „berücksichtigungswürdigen“ Interessen entgegenstehen. Solche speziellen Interessen wären z.B. Kinderbetreuungspflichten, Ausbildungen, oder auch ganz einfach spezielle Erholungsbedürfnisse. Es ist daher bei der Frage, ob Sie verpflichtet sind, Mehr- oder Überstunden zu leisten, immer im Einzelfall abzuwägen, ob Ihre Interessen oder die Ihres Arbeitgebers höher zu werten sind.



FRANZ GOSCH
informiert

Vizepräsident der Steirischen Arbeiterkammer

ÖAAB FCG

Bewegen wir unsere Arbeiterkammer!

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Steiermark ist die gesetzliche Interessenvertretung aller ArbeitnehmerInnen unseres Bundeslandes. Als Vizepräsident der Steirischen Arbeiterkammer stehe ich für mich der Mensch im Mittelpunkt. Ich setze mich für eine ganzheitliche Vertretung, für eine lebensWERTE Arbeitswelt für alle Beschäftigten ein. Deshalb möchte ich vor allem auf folgende Serviceangebote der AK Steiermark aufmerksam machen:

>> Pendlervertretung
In den vergangenen Jahren haben wir für die steirischen PendlerInnen und Pendler einiges erreicht. Mit der Steirischen Pendlerinitiative konnten wir die Bedingungen für den Weg zur Arbeit auch in der AK zum Thema machen – mittlerweile sind in der AK vier hauptamtliche Mitarbeiter mit dem Pendlerservice befasst und die Pendlerbeihilfe des Landes stellt – mitfinanziert durch die AK – eine wichtige Unterstützung für die steirischen PendlerInnen und Pendler dar.



>> Burn-Out Prävention
Die Arbeitswelt stellt immer höhere Anforderungen an unsere ArbeitnehmerInnen und Arbeitnehmer. Gerade deshalb bin ich überzeugt, dass wir die Burn-Out Erkrankungen durch vorbeugende Maßnahmen in den Betrieben eindämmen müssen. Diesem wichtigen Bereich trägt die AK Steiermark durch fachkundige Mitarbeiter für Burn-Out Prävention Rechnung.

>> Rechtsschutz
Die Arbeiterkammer steht den Beschäftigten in allen rechtlichen Angelegenheiten, die ihren Arbeitsplatz betreffen, wirksam zur Seite. Ich bin stolz, dass AK-Mitglieder diese Beratung kostenlos in Anspruch nehmen können – dies war nicht immer selbstverständlich. Heute stellt der kostenlose Rechtsschutz jedoch zweifellos eine tragende Säule der Arbeiterkammer dar. Sollten Sie weitere Informationen, Hilfe oder Beratung benötigen oder sonstige Anliegen haben, bin ich jederzeit gerne über Ihren Betriebsrat oder Ihre Personalvertretung und unter franz.gosch@fcg.at für Sie erreichbar.

Herzlichst Ihr

Franz Gosch
Vizepräsident der AK Steiermark

SERVICE UND UNTERSTÜTZUNG IST DIE STÄRKE DER AK!
Arbeiterkammerwahl 27. März bis 9. April 2014 – MITENTSCHEIDEN!

>> PendlerInnenhilfe der AK und des Landes
>> AK-Schul- und Studienbeihilfe
>> AK-Bildungsscheck
>> AK-Bonus für die Ablegung der Berufsreifeprüfung
>> AK-Stipendium für wissenschaftliche Abschlussarbeiten
>> AK-Wohnbauförderung und mehr ...

Mehr Informationen bei Arbeiterkammer, Betriebsrat oder Personalvertretung 

franzgosch.at



Nileas
100% BESTES OLIVENÖL











www.nileas.at

HERKUNFT
Auf dem Südwestfinger der Peloponnes, südwestlich von Kalamata wird das wahrscheinlich beste Olivenöl in der höchsten Qualitätsklasse „extra virgin“ aus der dort beheimateten Koroneiki-Olive gepresst. 3000 Sonnenstunden geben diesem Öl das einzigartige Aroma und machen es so gesund.

AUSGEZEICHNETE QUALITÄT
Die Qualität unseres Olivenöls ist sehr viel höher, als es die internationalen Qualitätsrichtlinien vorschreiben. Diese hohen Standards in der Produktion und dem kontrollierten Anbau der Produzentengruppe NILEAS wurden bereits mehrmals ausgezeichnet. Neben dem begehrten „goldenen Olivenzweig“ wurde uns auch der renommierte „EMAS Awards“ verliehen.

INFORMATIONEN
Dieses schmackhafte Olivenöl, sowie weitere attraktive Produkte und Geschenksideen erhalten Sie

> im Direktvertrieb unter: www.nileas.at
Dimitrios Doumitsas // Mobil: 0650 3558959
E-Mail: d.doumitsas@ainet.at

sowie

> über das Betriebsratssekretariat

Telefon 0664/420 73 26

15



Arbeitsrecht Fragen und Antworten

Krank & Kündigung

Rechte und Pflichten der ArbeitnehmerInnen im Krankenstand.

Können Beschäftigte im Krankenstand gekündigt werden?

ArbeitnehmerInnen sind während des Krankenstands nicht vor dem Verlust des Arbeitsplatzes geschützt. Es sind die auch sonst geltenden Kündigungsfristen und -termine einzuhalten.

Was muss ein erkrankter/eine erkrankte ArbeitnehmerIn tun?

Der/die ArbeitnehmerIn ist verpflichtet, dem Arbeitgeber unverzüglich eine Arbeitsverhinderung (=Krankenstand) mitzuteilen. Das geschieht in den meisten Fällen durch einen Anruf in der Firma, am

besten bei Arbeitsbeginn oder noch davor.

Was muss in der Bestätigung des Arztes angeführt sein?

Der Beginn des Krankenstands, die voraussichtliche Dauer und die Ursache der Arbeitsverhinderung muss angegeben werden. Die ArbeitnehmerInnen müssen nicht anführen, woran sie leiden – lediglich ob sie an einer Krankheit leiden oder einen Unfall erlitten haben.

Was passiert, wenn der/die ArbeitnehmerIn den Krankenstand nicht meldet bzw. bestätigt?

Für die Dauer des Versäumnisses

muss der Arbeitgeber den Lohn bzw. das Entgelt nicht bezahlen. Der Arbeitgeber darf aber auch nicht das Arbeitsverhältnis durch eine fristlose Entlassung beenden.

Wieso werden immer wieder einvernehmliche Lösungen seitens der Arbeitgeber angeboten?

Weil mit dem Ende des Dienstverhältnisses die Zahlungspflicht des Arbeitgebers für den Krankenstand endet. Beschäftigte erhalten zwar in diesem Fall sofort Krankengeld, das ist jedoch kein voller Lohnersatz. Die ArbeitnehmerInnen sind hier finanziell immer schlechter gestellt.

www.cinema-linn.at

Cinema Inn

CAFE • BAR • COCKTAIL • LOUNGE

Krank im Urlaub UND WAS IM FALL DES FALLES ARBEITSRECHTLICH ZU BEACHTEN IST

Im Urlaub denkt niemand gerne an "schlechte" Dinge. Trotzdem kann es passieren, dass man gerade im Urlaub krank wird.

Was sich daraus aus arbeitsrechtlicher Sicht ergibt, hier kurz zusammengefasst:

Ab dem 3. Tag krank - Unterbrechung des Urlaubes!

Wenn ArbeitnehmerInnen während des Urlaubes erkranken beziehungsweise verunglücken, so werden die Tage der Erkrankung auf das Urlaubsausmaß nicht angerechnet (§ 5 UrlG). Das gilt aber nur, wenn die dadurch entstandene Arbeitsunfähigkeit mehr als 3 Kalendertage dauert. Als Kalendertag gilt jeder Tag, also auch Tage, an denen im Betrieb nicht gearbeitet wird (z.B. Samstag, Sonntag und Feiertage). Diese zeitliche Dauer bezieht sich auf eine Krankheit (Unfall). Treten während des Urlaubes zwei miteinander nicht zusammenhängende Erkrankungen ein, deren Dauer jeweils drei Tage nicht übersteigen, werden diese Zeiten mit der Erkrankung nicht zusammengerechnet und es kommt zu keiner Unterbrechung des Urlaubes.

Neuen Urlaub vereinbaren!

Wird ein Urlaub durch eine Erkrankung (Unfall) unterbrochen, so bedeutet dies, dass der Urlaub nach Ende des Unterbrechungsgrundes bis zum vorher vereinbarten Urlaubsende fortgesetzt wird. Es ist unzulässig, den Urlaub wegen einer Erkrankung eigenmächtig über die getroffene Urlaubsvereinbarung hinaus zu verlängern. Also ganz konkret: die krankheitsbedingte Unterbrechung verlängert nicht automatisch den Urlaub. Sobald der vereinbarte Urlaub zu Ende ist und die/der ArbeitnehmerIn wieder gesund ist, muss die Arbeit unverzüglich wieder angetreten werden! Die Tage des Krankenstandes werden zu dem noch bestehenden Urlaubsguthaben dazugerechnet. Wann dieses Urlaubsguthaben verbraucht werden kann, muss extra vereinbart werden.

Erkrankung mitteilen!

Die ArbeitnehmerInnen müssen dem/der ArbeitgeberIn nach dreitägiger Krankheitsdauer die Erkrankung (Unfall) unverzüglich melden. Ist dies durch äußere Umstände nicht möglich, muss die Meldung unmittelbar nach Wegfall dieser Umstände erfolgen. Für die Mitteilung ist keine bestimmte Form vorgesehen. Die Mitteilung kann daher schriftlich, mündlich oder telefonisch erfolgen. Aus Gründen der Beweissicherheit ist eine schriftliche Mitteilung an den/die ArbeitgeberIn zu empfehlen. Nach dem Wiederantritt der Arbeit muss man dem/der ArbeitgeberIn eine ärztliche Bestätigung über Beginn, Dauer und Ursache der Arbeitsunfähigkeit vorlegen.

Ärztliche Bestätigung

Bei Erkrankung im Ausland muss neben dem ärztlichen Zeugnis auch eine behördliche Bestätigung beigebracht werden, aus der hervorgeht, dass dieses ärztliche Zeugnis von einer zum Arztberuf zugelassenen Person ausgestellt wurde. Im Falle der Behandlung in einer Krankenanstalt genügt eine entsprechende Bescheinigung dieser Anstalt.



Ihr



Franz Gosch
Vizepräsident der Steirischen Arbeiterkammer

Neues USI - Inskriptionsprogramm: MY USI DATA

Mit dem Sommersemester 2014 bringt das USI ein neues Inskriptionsprogramm – MY USI DATA – zum Einsatz, welches ermöglicht, Kurse ab Mo. 27. Jänner 2014 (für Stud./Bed./Abs.) auch online zu buchen und per Kreditkarte (Visa, Mastercard) oder Online-Banküberweisung zu bezahlen.

Auf der USI Homepage können Sie nun genau erkennen, welche Kurse bereits ausgebucht und wie viele Kursplätze noch verfügbar sind. Informationen z.B. über den Ausfall von Kursen etc. werden in Zukunft nur über E-Mail erfolgen.

Online Kursanmeldung-/Bezahlung (aktive Studierende und Bedienstete)

1. USI Homepage – login – Eingabe der (Universitäts-) Mailadresse
2. Passwort für MY USI DATA wird ihnen per Mail zugesandt, mit dem eine Kurs Online-Anmeldung/Bezahlung möglich ist.

Büroanmeldung/ Bezahlung in Bar (aktive Studierende und Bedienstete)

1. Kursanmeldung und Bezahlung der Kursbeiträge am USI Inskriptionsschalter (08:30 – 11:30 Uhr)
2. Eine Büroanmeldung ist nur persönlich und gegen Vorlage eines Lichtbildausweises möglich!

Inskription: Wichtige Fristen und Termine

1. Beginn Online-Inskription (für Stud./Bed./Abs.): ab Mo. 27.01.2014 (ca. die Hälfte der Kursplätze)
2. Büro-Inskriptionstermin für Bedienstete: am Mi. 29.01.2014 (08:30 - 11:30 Uhr)

Gilt insbesondere für die ausgewählten/ gekennzeichneten „MUL-aktiv“ Kurse, für welche den Bediensteten ein bestimmtes Platzkontingent zur Verfügung steht, wenn keine Online-Inskription genutzt werden möchte.

3. Beginn Büro-Inskription (für Stud./Bed./Abs.): ab Mo. 03.02.2014 (08:30 – 11:30 Uhr)

4. Ab Mo. 24.02.2014 werden alle freien Plätze für die Online-Inskription freigeschalten.



XXXVIII. FOTOWETTBEWERB DER MONTANUNIVERSITÄT SS 2014

Liebe Fotografen/innen!

Noch ist es ein ganzes Jahr hin bis zur Feier „175 Jahre Montanuniversität“. Doch bereits jetzt möchte ich sie einladen tolle Schnappschüsse in kreativer Vielfalt zum Thema „Montanuniversität“ zu schießen. So verbleibe ich in freudiger Erwartung der interessanten Ergebnisse, Bernd Tauderer
Kultur an der Montanuniversität Leoben
A-8700 Leoben, Peter-Tunner-Straße 15
Tel.: 03842/402-6403, bernd.tauderer@unileoben.ac.at

Thema: 1) "MONTANUNIVERSITÄT Traditionen – Wissenschaft – Forschung"
2) FREIES THEMA

Teilnehmer: Studierende sowie alle Bediensteten und Absolventen der Montanuniversität

Exponate: Jeder Teilnehmer kann mit jeweils **einer** Serie (min. 3 bis max. 6 Bilder, in **Farbe** und **SW**) und **einem** Einzelbild zu ad 1) und 2) teilnehmen. Autor und Titel sind auf der Rückseite der ausstellungsfertig-gerahmten Bilder vermerkt. Einsendungen in Farbe als auch in schwarz/weiß!
Bildformat: 30 x 40 cm bis 50 x 70 cm

Wertung: Prämiert werden die Fotos zu den angeführten Themen. Die Fotos werden von einer Fachjury bewertet, wobei die Ausgezeichneten und Erstplatzierten Geldpreise erhalten! Weiters erhalten alle Teilnehmer Urkunden bzw. Erinnerungsgeschenke.

Nennung/Anmeldung: **bis Mo., 12.Mai im USI (Anmeldeblatt ausfüllen!)** (Adr.: Peter Tunner Str. 15)
Jeder Teilnehmer stellt sich und seine Bilder schriftlich vor.

Einrichten der Ausstellung: **Mo., 19.Mai, ab 9.00 Uhr im Foyer der Montanuniversität**
Jeder Teilnehmer bringt seine ausstellungsfertig gerahmten und auf der Rückseite beschrifteten Fotos auf einem zugewiesenen Platz an. Die Tafeln dafür werden bereitgestellt

Ausstellung: **Di., 20.Mai – Di., 17.Juni**

Preisverleihung: **Di., 17.Juni, 17.00 Uhr im Foyer**
Anschließend wird die Ausstellung abgeräumt. Exponate, die zu diesem Termin nicht abgeholt werden, gehen in den Besitz des Veranstalters über.

Personalnachrichten



Wir begrüßen alle neu eingetretenen Kolleginnen und Kollegen auf das Herzlichste!

Die Lehrlingsausbildungsprüfung erfolgreich abgelegt haben:

PRÜGGER Heidemarie:
12.03.2013 bestanden

DEBELETZ Tanja: 27.06.2013
„mit gutem Erfolg“ bestanden

**USI - Eisstockturnier,
15./22.Jänner 2014, Eishalle Leoben**

In traditioneller Weise findet auch heuer wieder unser großes Eisstockturnier statt. Jedes Jahr nehmen dabei bis zu 300 Aktive der Montanuniversität teil. Heuer gibt es erstmalig einen kleinen „Schauplatzwechsel“ in die Eishalle der Stadt Leoben. Am Mittwoch dem 15.Jänner, 17:30h startet das Turnier mit der Vorrunde, trainiert werden kann bereits ab 17:00h. Die besten Teams spielen dann am 22.Jänner um den akademischen Meistertitel. Anmeldungen nehmen wir ab sofort im USI (Peter Tunner Str. 15) entgegen. Bitte um



rasche Anmeldung, da das Turnier mit 50 Teams limitiert ist! Weitere Informationen und die Ausschreibung finden sie auf der USI Homepage (<http://usi.unileoben.ac.at>).

Organisator dieses Turniers ist der „neue“ Mitarbeiter im USI, Mag. Bernd Tauderer, den wir in der Folge kurz vorstellen möchten:

verheiratet, drei Kinder,
wohnhaft in Graz

- im USI Team seit Jänner 2013
- Aufgaben: USI - Administration/ Wettkampfleitung in diversen Sparten/Abhaltung diverser Lehrveranstaltungen (Mountainbike, Langlauf, Fitraum ...)
- Hobby: Familie, Ausdauersport / vor allem Radsport



Bernd Tauderer

Dienstjubiläen 2013

25 Jahre

HOLZER Sonja
LIEB Robert, Ing.
PELKA Claudia
REICHENPFADER Elke
WINKLMAYR Helga



Namensänderungen

BACHER Johanna
verehelicht GRUBER
MOSER Gabriele
verehelicht FELBER

**Ihren wohlverdienten
Ruhestand haben 2013
angetreten:**

ANGERER Elisabeth, FOI
GRUBER Johanna
WERNER Anna



**Ständige Aktionen
des Betriebsrates**

**Nähere Informationen
unter [www.unileoben.ac.at/
betriebsrat](http://www.unileoben.ac.at/betriebsrat)**





Was gibt es (sonst)

Grippeschutzimpfung

Auch heuer wurde im Oktober an unserer Universität wieder die kostenlose, vom gemeinsamen Betriebsausschuss organisierte,



Grippeschutz-Impfaktion durchgeführt. Herzlichen Dank an dieser Stelle unserer arbeitsmedizinischen Betreuung, dem AMZ Donawitz, für die schmerzfreie Durchführung dieser Aktion im Sinne der Gesundheit unserer Bediensteten. Herr Dr. Jernej himself „musste“ an 2 Tagen über 100 Löcher in die Oberarme unserer Kolleginnen und Kollegen stechen!

Sommerfest des Betriebsrates

Am 3. Juli fand auch dieses Jahr wieder das Fest für die Bediensteten unserer Universität im Innenhof statt. Leider erwies sich auch heuer wieder das Wetter als Spielverderber.



Sehr zum Leidwesen aller Fans der Live-Band „Beislbänd“ ... dreimal (!) wurden Musikanlage, Lautsprecherboxen, Instrumente nebst Musikern „gesiedelt“, ehe ein Wolkenbruch dem zum „unplugged-Konzert“ reduzierten Musikgenuss ein jähes Ende bereitete. Ein herzliches Dankeschön gebührt dem Rektorat für die freundliche Unterstützung, dem „Arbeitssteam“ des Betriebsausschusses und den Sponsoren, die das Sommergewinnspiel mit großartigen Preisen erst möglich gemacht haben.

HS-QSG

Was sich dahinter verbirgt? Das Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz! Was NEUES eben. Das HS-QSG verpflichtet österreichische Bildungsinstitutionen zur Zertifizierung ihrer Qualitätssicherungssysteme (§ 22 Abs. 1) und legt die Prüfbereiche eines Quality Audits abschließend fest (§ 22 Abs. 2).

Ziel eines Quality Audits ist der Nachweis, dass die Hochschule die institutionelle Verantwortung für die Sicherung und Entwicklung von Qualität in Lehre, Forschung und Organisation mit einem hochschulweiten Qualitätssicherungssystem erfolgreich wahrnimmt. Die Leitung dieses Projektes obliegt unserer Kollegin Frau Mag. Gabriele Scherer, der wir an dieser Stelle alles notwendige und erdenklich Gute für diese Aufgabe wünschen.

Wohnbauförderung 2013



Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die neuen Wohnraum schaffen, können durch die AK-Wohnbauförderungsaktion einen Zinsenzuschuss erhalten.

AK-Mitglieder, die im Jahr 2013

ihre geförderte Neubauwohnung bezogen oder ihren Rohbau mit Hilfe der Neubauförderung der öffentlichen Hand errichtet haben, können einen einmaligen Zinsenzuschuss erhalten. „Die Hilfestellung soll den Mitgliedern zu Gute kommen, die durch die Errichtung ihres Eigenheimes bzw. ihrer Wohnung eine schwere finanzielle Belastung auf sich genommen haben“, erklärt Präsident Josef Pessler.

Der Zinsenzuschuss für nichtgeförderte Kredite oder Darlehen, die zur Finanzierung von Errichtungskosten aufgenommen wurden, beträgt bis zu 700 Euro.

Informationen und Formulare sind ab Dezember 2013 in allen AK-Außenstellen sowie unter der AK-Service Nummer 05 7799-2520 erhältlich.

Der letzte Einreichtermin ist der 31. März 2014.

Pendlerbeihilfe des Landes

Ab 1. Jänner 2013 können Sie um die PendlerInnenbeihilfe des Landes Steiermark und der Arbeiterkammer rückwirkend ansuchen.

Knapp 10.000 SteirerInnen bekamen 2012 eine Beihilfe fürs Pendeln: Sie hatten bei der steirischen AK ein Ansuchen gestellt und im Durchschnitt 115 Euro ausbezahlt erhalten (die maximale Fördersumme beträgt 360 Euro pro Jahr). Mithilfe der AK wurde die Pendlerbeihilfe des Landes für zwei Jahre weiter gesichert. Die Arbeiterkammer übernimmt in dieser Zeit die komplette formale Abwicklung und finanziert auch ein Drittel der Fördersumme.

Wer hat Anspruch auf Pendlerbeihilfe?

- Der Hauptwohnsitz muss in der Steiermark liegen, die Strecke zur

noch) Neues ?



Arbeit muss in eine Richtung mindestens 25 km lang sein, und das Jahreseinkommen - ohne Familienbeihilfe, aber inklusive 13. und 14. Gehalt - darf nicht über 29.715 Euro liegen.

- Die Pendlerbeihilfe wird grundsätzlich rückwirkend für das Vorjahr gewährt.
- Die Frist für die Beantragung der Pendlerbeihilfe 2012 endet am 31.12.2013.
- Auch Lehrlinge haben Anspruch auf PendlerInnenbeihilfe, wenn sie in der Berufsschule im Internat untergebracht sind oder die Lehrlingsfreifahrt zum Ausbildungsort

nicht nützen können.

- Antragsformulare samt Richtlinien gibt es in den Gemeindeämtern, in den Firmen bei den Betriebsräten sowie in der AK-Zentrale und allen Außenstellen. Zusätzlich stehen ab 2013 die neuen Antragsformulare als Download auf der Homepage der steirischen AK zur Verfügung.

Die ausgefüllten Anträge und die erforderlichen Nachweise können in der AK-Zentrale, in allen AK-Außenstellen abgegeben werden oder per Post an die Arbeiterkammer Steiermark, PendlerInnenbeihilfe, Hans-Resel-Gasse 8-14, 8020 Graz geschickt werden.

Selbstversuch

Einzigste Möglichkeit, am Menschen zu forschen, wenn Tod oder dauerhafte Schäden nicht ausgeschlossen sind. Damit wiesen Ärzte nach, dass Tripper und Krätze ansteckend sind, Helicobacter-Mikroben Magenentzündungen verursachen und man Katheter über die Armvene in das Herz schieben kann – dafür gab es so manchen Nobelpreis. Der Versuch zu beweisen, dass man eine Knollenblätterpilzvergiftung überlebt, wenn man viele Karotten isst, scheiterte jedoch.

SCHMUCK & UHREN ZU GROSSHANDELSPREISEN

€ 25,- NEUKUNDENBONUS
-40% AUF SCHMUCK UND JUWELEN
-25% AUF MARKENUHREN


FEICHTINGER
SCHMUCKHANDEL




WAIGLEIN
JUWELIER

Ihre persönliche Business Card erhalten Sie in jeder Waiglein- bzw. Feichtinger-Filiale oder online unter www.feichtinger.biz

BESUCHEN SIE UNS IN GRAZ:

FEICHTINGER SCHMUCKHANDEL, JOSEFIGASSE 5-7

FEICHTINGER SCHMUCKHANDEL IM METROMARKT, WEBLINGER STRASSE 41

WAIGLEIN JUWELIER IM CENTER WEST, WEBLINGER GÜRTEL 25





Was gibt es (sonst)

Petition

Familienbeihilfe

Familienbeihilfe anheben – Solidarität und Fairness für Familien

Preise, Mieten, Gebühren und Löhne steigen regelmäßig, die Familienbeihilfe nicht. Der Grundbetrag wurde mit 1. Jänner 2000 zum letzten Mal erhöht und beträgt seit nahezu 14 Jahren unverändert 105,40 Euro/Monat.

20 kg Brot weniger Im Jänner 2000 konnte man sich um eine Monatsrate der Familienbeihilfe knapp 57 kg Brot kaufen. Im Oktober 2013, nahezu 14 Jahre später, sind es nur noch 36 Kilogramm. Das ist ein Minus von mehr als 37 Prozent.

Im Gegensatz zur Familienbeihilfe werden Pensionen, Mindestsicherung und seit 2012 auch Parteienförderungen von Gesetzes wegen regelmäßig an die Inflation angepasst. Wir fordern diese selbstverständlichen Standards auch für Familien.

<http://familienbeihilfe-anheben.at/>



Archäologischer Fund belegt: Frühe Menschen lebten waagrecht unter der Erde



Leicester (dpo) - Stiegen unsere Vorfahren doch nicht von den Bäumen

herab wie bisher angenommen? Britischen Archäologen gelang am Wochenende eine erstaunliche Entdeckung, als sie die etwa 20.000 Jahre alte Leiche eines Mannes freilegten. Die Anatomie und die Lage des Körpers lassen darauf schließen, dass die damaligen Menschen unter der Erde lebten, sich waagrecht fortbewegten und wie Skelette aussahen. Viele Fachbücher müssen nun umgeschrieben werden.

PRIVATPLAN

MERKUR LEBENSVERSICHERUNG

Kann ich meine Pension später wirklich genießen?



... durch Online-Zugriff auf Ihr Pensionskonto. Gemeinsam mit Ihrem Merkur Berater können Sie Ihre Handysignatur aktivieren!

Warum eine Beratung zur Pensionsvorsorge auf Grundlage des Pensionskontos so wichtig ist?

- Wissen, was im Pensionskonto drin ist.
- Wissen, wie hoch Ihre Pensionslücke sein wird.
- Wissen, wie Sie Ihren Lebensstandard in der Pension halten können.

Warum sollten Sie unbedingt noch im Jahr 2013 Ihren Pensionskontoauszug prüfen?

Mit Jahresbeginn 2014 stellt die PVA ihr System auf das neue Pensionskonto um und überträgt alle bisherigen Ansprüche als einmalige Kontogutschrift. Sind diese Ansprüche nicht korrekt gespeichert, wird ein falscher Wert übertragen und Ihr zukünftiger Anspruch könnte dadurch deutlich geringer sein! **Daher sollten Sie unbedingt noch 2013 reagieren!** Wir helfen Ihnen dabei!

Sie haben noch Fragen?

- Zum Pensionskonto?
- Zu Ihrer zu erwartenden Pensionslücke?
- Wie Sie privat vorsorgen können?

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Sabine Hartner

Landesdirektion Steiermark

Mobil: 0664/30 43 682

E-Mail: sabine.hartner@merkur.at

Achtung Eltern!

Kontrollieren Sie mit uns, ob Ihre Kindererziehungszeiten richtig angerechnet werden.

Stand Oktober 2013 – Es gelten die Allgemeinen und Besonderen Versicherungsbedingungen – Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler
Merkur Versicherung AG, Joanneumring 22, 8010 Graz

WIR VERSICHERN DAS WUNDER MENSCH.

MERKUR
DIE GESUNDHEITS-VERSICHERUNG

AD32_Flugblatt Pensionskonto_V1

noch) Neues ?

Gentechniker machen aus einer Mücke einen Elefanten

Rostock (dpo) - Ist es die größte wissenschaftliche Entdeckung aller Zeiten oder eigentlich gar nichts Besonderes? Gentechnikern des Instituts für Biowissenschaften an der Universität Rostock ist es erstmals gelungen, aus einer Mücke einen Elefanten zu machen.

"Wir haben das Unmögliche möglich gemacht", verkündete Prof. Dr. Willi-

bald Tersteegen. Stolz zeigte der Leiter des Experiments den erstaunten Pressevertretern dann im universitätseigenen Institutsgarten eine ausgewachsene afrikanische Elefantenkuh, die verzweifelt versucht, möglichst schnell mit den Ohren zu flattern.



Ehrendoktorat für Dr. Hannes Androsch



Im Rahmen einer akademischen Feier, die am 7. März stattfand, verlieh die Montanuniversität dem langjährigen Vorsitzenden ihres Universitätsrates Dr. Hannes Androsch das Ehrendoktorat der montanistischen Wissenschaften. Frau Dr. Karin Schaupp wurde zur Ehrensensatorin ernannt.

Beide Würdenträger zeichnen seit 2003 durch ihren Einsatz und ihre besonderen Kontakte zur Wirtschaft und den politischen Entscheidungsträgern für eine positive und erfolgreiche Weiterentwicklung der Montanuniversität maßgeblich mitverantwortlich.

Der Betriebsrat für das Allgemeine Universitätspersonal gratuliert herzlich und bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit.

BETRIEBSSERVICE

MITTEN IM LEBEN. MITTEN IM BETRIEB: DIE NEUEN VORTEILSWELTPRODUKTE.

Holen Sie sich die VorteilsweltCard bei Ihrem Betriebsrat oder Personalvertreter und profitieren Sie von den attraktiven Produkten mit Sonderkonditionen:

VORTEILSWELTCARD ANLAGEKONTO

- ▶ Sparguthaben jederzeit verfügbar
- ▶ Jahresentgelt gratis (kein Kontoführungsentgelt)
- ▶ bequeme Verfügbarkeit via eBanking
- ▶ bei Bankomaten österreichweit behebbar

ATTRAKTIVE
ZINSEN
AB DEM
1. EURO!

SICHERHEIT 
ERTRAGSCHANCE 



Ihr BAWAG P.S.K. Berater
Horst Reiter
berät Sie gerne:
8700 Leoben, Hauptplatz 18,
Tel. 05 99 05 / 688410.

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com



Stand 6.2013, Änderungen vorbehalten

Betriebsrat

der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



Weihnachts- belohnungen



Danke

Wie schon in den vergangenen Jahren entsprach das Rektorat auch heuer dem Antrag des Betriebsrates und gewährt allen halb- und vollbeschäftigten „Allgemein Bediensteten“ eine Weihnachtsbelohnung in unveränderter Höhe in Form von Leobener Gutscheinen! Alle, durch die Stichtagsregelung, ausgenommenen Bediensteten seien auf nächstes Jahr vertröstet – wir werden uns weiterhin für die Beibehaltung dieser, durchaus nicht selbstverständlichen und nicht an allen österreichischen Universitäten praktizierten, Wertschätzung für unsere geleisteten Dienste einsetzen!

Ein herzliches Dankeschön an unsere Universitätsleitung!

OGB



Betriebsrat

der Montanuniversität Leoben für die Allg. Bediensteten



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
Jürgen Edlinger

Triumph Shop • Sebanz-Stangl • Hauptplatz 16 • 8700 Leoben

Triumph 

*Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr*

Triumph 

Hauptplatz 8
8700 Leoben



10

Mein persönliches
WEIHNACHT
Gutschein

vom Triumph Shop Leoben

GÜLTIG BIS

ZINBORN